

Jahrgangsübergreifende Methodenkompetenz im Fach Evangelische Religionslehre

Martin Luther hat es als eine grundlegende Erfordernis gesehen, dass gläubige Christen selbst die Bibel lesen können. Lesen und Verstehen, was man liest, stellt demnach eine elementare Methode im Fach "Evangelische Religionslehre" dar. Um diese Fähigkeit zu erwerben stehen ganzheitliche und handlungsorientierte Methoden (z.B. Rollenspiele, Bibliodrama, Standbilder, Fantasiereisen, Verklanglichung und Verfremdung von bibl. Texten) im Vordergrund der evangelischen Religionslehre. Wenn es sich darüber hinaus anbietet, soll die Lesekompetenz durch eine altersgemäße Lektüre gefördert werden.

Methodenkompetenz in den Jahrgängen 5 und 6

Die SuS:

- üben anhand von biblischen Themen den Umgang mit der Bibel als Buch ein,
- diskutieren in Partner- / Kleingruppen,
- präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse,
- entwerfen und erstellen Bilder und Plakate,
- gestalten Symbole des Christentums,
- schreiben Texte für einen Gottesdienst,
- beschreiben religiös-histor. einfache Zeitleisten, Schaubilder, Landkarten,
- beschreiben und deuten Bilder,
- erstellen eine "Klassenbibel",
- basteln eine Kirche / Moschee nach einem Modell,
- erstellen einen Frage-/Interviewbogen,
- fangen an religiöse Sprache zu gebrauchen,
- erschließen biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge (stellen Situationen szenisch dar).

Methodenkompetenz in den Jahrgängen 9 und 10

Die SuS:

- deuten unterschiedliche Christusbilder,
- entwickeln literar. u. künstler. Methoden zur Umsetzung ihres eigenen Christusbildes,
- legen Bibeltex te bzgl. der gegenwärtigen Ereignisse aus u. deuten diese,
- analysieren religiöse Zeugnisse,
- befragen evtl. Zeitzeugen nach ihren Erfahrungen im NS,
- orientieren sich an positiven Vorbildern,
- erstellen Gedichte, Standbilder, Collagen,
- erlernen Meditationsformen gegenständlicher und gegenstandsloser Art,
- präsentieren religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentl. Raum verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich,
- erschließen sich biblisch und religiös relevante Texte durch selbständig gewählte Zugänge.

Methodenkompetenz in den Jahrgängen 7 und 8

Die SuS:

- werden in ihrer unterrichtlichen Arbeit mit zunehmend freieren Arbeitsformen sicherer,
- gestalten ein Lesetagebuch zur Lektüre "Luther und die Macht des Wortes" von A. Venzke,
- beschreiben u. erklären Bilder aus der Kunst u. Comics,
- erstellen Thesenblätter,
- basteln eine Synagoge nach einem Modell,
- recherchieren in den Medien,
- orientieren sich selbständig in der Bibel,
- führen in verschiedenen Rollen ein Streitgespräch,
- analysieren Texte der Bibel,
- präsentieren Ergebnisse verständlich und strukturiert,
- gestalten Rollenspiele und übertragen diese in die Gegenwart.

Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 5

Inhaltsfelder (IF)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz) Die SuS können:	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz) Die SuS können:
<p>1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"</p>	<p><i>Miteinander - Ich und die anderen</i></p> <p><i>Gottesbilder - Gott wie siehst du denn aus?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - anhand der Frage "Wer bin ich?" die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen, - individuelle Erfahrungen als Ausgangspkt. eigenen religiösen Fragens beschreiben, - die eigenen u. andere Gottesvorstellungen in Grundzügen beschreiben, - Situationen erläutern, in denen Menschen sich an Gott wenden, - untersch. Gottesvorstellungen menschl. Erfahrungen zuordnen u. sie mit bibl. Aussagen über Gott vgl., - die Erfahrungen, die M. bis heute mit Gott machen als Hinweis auf eine bestimmte Welt- u. Lebensdeutung . 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte zu rel. Fragen u. Ausdrucksformen begründen, - ihren eigenen Standpunkt u. fremde Vorstellungen zur Gottesfrage ansatzweise erläutern, - in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich u. anderen auseinandersetzen u. Einschätzungen formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Anwendung der metaphorischen Sprache ihr eigenes Gottesbild textl., symbol. oder bildnerisch nachvollziehbar u. begründend darstellen.
<p>2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"</p>	<p><i>Die Bibel - mehr nur als ein Buch?</i></p> <p><i>Beten - Online mit Gott (Vaterunser - Gebet, d. Jesus lehrte)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsschritte der Bibel benennen, - die Bibel als Urkunde des Glaubens erklären, - ihre Erfahrungen mit dem Beten aufarbeiten u. ihr Gebetsverständnis vom chr. Gottesverständn. her klären u. eigene Wege zum Gebet finden 	<ul style="list-style-type: none"> - zu der Bibel als Zusammenstellung der von vielen Büchern des Glaubens begründet Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen der Klasse eine Klassenbibel gestalten, - eine gemeinsame Andacht besuchen / vorbereiten / durchführen

<p>3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"</p>	<p>Gemeinschaft und Verantwortung in Schule u. Gesellschaft: <i>Fremd sein ist uns nicht fremd!</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln des Teilens, Vertrauens u. der Rücksichtnahme als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben, - grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott anhand bibl. Texten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - konkretes Handeln in ihrem Umfeld als gemeinschaftsstiftend oder -schädlich unterscheiden u. bewerten, - die Sichtbarkeit unterschiedl. Lebensformen erkennen u. sie im Kontext der Gleichheit aller Menschen vor Gott bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Ansätzen sich untereinander respektvoll achtend u. liebend begegnen.
<p>4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"</p>	<p><i>Evangelisch - katholisch - miteinander Christ sein!</i> (konfessionelle Vielfalt)</p> <p>Besuch einer Kirche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersch. chr. Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen u. ihrer rel. Praxis beschreiben u. unterscheiden - anhand chr. Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene und andere Erfahrungen mit Kirche vergleichen u. bewerten, - mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird und dazu Stellung beziehen. 	
<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p><i>Jüd. u. islam. im Vgl. zu chr. Feiertagen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - innerhalb des Jahreskreises chr., jüd. u. islam. Feiertage identifizieren u. unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Bedeutung von Festen u. Ritualen für d. abrahamitischen Religionen auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - religionsähnliche Erfahrungen u. Überzeugungen darstellen -> interreligiöser Dialog
<p>6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur "Ich sehe mich um in der Welt"</p>	<p>Religiöse Feste: I. Weihnachtszeit: (Bräuche, Vorbereitung u. Durchführung d. Weihnachtsgottesdienstes "Sei ein kleines Licht für andere...") II. Passionszeit: (Bräuche, religiöse Bedeutung am Bsp. der Osterkerze) III: Pfingsten (IV: Jüd. u. islam. Feiertage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Erfahrungen als Ausgangspunkte eigenen rel. Fragens beschreiben, - an Beispielen die Bedeutung rel. begründeter Lebensformen für Gemeinschaft u. Kultur erklären - innerhalb des Jahreskreises chr., jüd. u. islam. Feiertage identifizieren u. unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte zu rel. u. eth. Fragen u. rel. Ausdrucksformen begründen, - chr. Feste u. Rituale hinsichtl. d. Bedeutung für ihr eigenes Leben beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen, - sich bei unterrichtl. Arrangements, die mit rel. Traditionen verbunden sind, angemessen verhalten

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 6

Inhaltsfelder (If)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz) Die SuS können:	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz) Die SuS können:
1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"				
2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"	<i>Umwelt und Leben Jesu - Bei Jesus zu Hause</i> (Überschneidung mit If 1 + 5): - Jesu Heimat: Israel - Rel. Gruppierungen - Jesus - der Jude - Das Pessachfest <i>Gleichnisse - Da steckt mehr dahinter!</i>	- Eckpunkte d. Lebens Jesu benennen, - an Bsp. Auftreten und Handeln Jesu als Auseinandersetzung mit seiner jüd. Tradition beschreiben - Ansprüche aus Jesu Auftreten für d. chr. Handeln d. Menschen heute ableiten u. darstellen, - erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.	- individuelle u. gesellschaftl. Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage bestimmter bibl. Erzählungen u. ihrer Maßstäbe Bewerten.	- Möglichkeiten von Christen erläutern, sich an Handeln u. Auftreten von Jesus zu orientieren, - exemplarisch d. Bedeutung bibl.-metaphorischer Sprache auf die eigene Lebenssituationen übertragen u. kreativ darstellen.
3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"	<i>Faszination Schöpfung</i> (Überschneidung mit If 1 + 5): - Bibl. u. nichtbibl. Entstehungstexte - Bibl. + u. koran. Schöpfungsauftrag des Menschen	- Schöpfung als lebensschaffendes u. -freundliches Handeln Gottes identifizieren, - die Schöpfungsverantwortung als mögliche Begründung für den bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben, - an Bsp. d. Bedeutung d. bibl. Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären, - die Gemeinsamkeit der monotheist. Religionen bzgl. d. Schöpfungsverantwortung erklären.	- sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen u. bewerten es im Kontext des Schöpfungsauftrags, - die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen u. sie vor dem Hintergrund d. bibl. Erzählung bewerten.	- die Übernahme von Verantwortung für Leben u. Umwelt erläutern u. mitgestalten, indem sie bspw. Projekte / Aktionen durchführen, -> Innerhalb der Schule ist der 6. Jg. für die Pflanzen des Schulgeländes zuständig -> interreligiöser Dialog Natur gestalten, Kulturen unterscheiden, Unterschiede akzeptieren, Vielfältigkeit und Vielfalt leben.

<p>4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"</p>	<p><i>Erste Christen - Entwicklung der Kirche</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wie die Menschen lernen mussten, ihren Glauben zu bekennen, gemeinsam als Gemeinde zu leben u. d. Botschaft Jesu zu verkünden, - sich durch erlebbare Geschichten mit der damaligen Situation identifizieren u. die Verfolgung der ersten Christen erklären.. 	<ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung der Kirche vor dem geschichtl. Hintergrund bewerten. 	
<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p>Abraham - Ibrahim: Urvater der monotheistischen Religionen</p> <p>Islam - was ist das?</p> <p>Besuch einer Moschee</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen u. Merkmale des Gottesglaubens in den abrahamit. Religionen identifizieren und unterscheiden, - anhand von bibl. u. nichtbibl. Erzählungen gemeinsame Wurzeln von Jdtm., Christent. u. Islam erklären, - erste Unterschiede u. Gemeinsamkeiten bzgl. d. Gottesvorstellung erläutern, - Formen u. Merkmale des Gottesglaubens identifizieren und vom chr. unterscheiden, - die Grundstruktur u. das Bekenntnis darstellen, - die Bedeutung von Einrichtung u. Gestaltung einer Moschee beschreiben u. erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich ansatzweise mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung auseinandersetzen - ansatzweise Elemente religionsähnlicher Handlungen u. Rituale im Vergleich mit christl. Aussagen bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen - eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren. <p>-> interreligiöser Dialog</p>
<p>6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur "Ich sehe mich um in der Welt"</p>	<p>Religiöse Feste: Planung / Durchführung eines Weihnachtsgottesdienstes („Ich bin eine Sehenswürdigkeit“)</p>			<ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen,

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 7

Inhaltsfelder (If)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz)	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz)
<p>1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"</p>	<p>Überschneidung mit If 3 <i>Schöpfung II: Bebauen u. bewahren</i></p> <p>Überschneidung mit If 4 Martin Luther und die Reformation Lutherprojekt: Anfertigung eines Lesetagebuchs anhand der Lektüre: Luther und die Macht des Wortes von A. Venzke</p>	<p>S.u.: If 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Stationen d. Biographie Luther's benennen, - lebenspraktische Folgen für ev. Chr. Durch die Orientierung an reformatorische Einsichten erklären, - Luthers Erkenntnisse als Basis des heutigen evangelischen Glaubensverständnisses darstellen, - die reformatorische Zuordnung von Freiheit u. Verantwortung des Einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger ev. Lebensgestaltung erläutern. 	<p>S.u. If 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - ansatzweise eigene Standpunkte zu menschl., eth. u. reli. Fragestellungen u. Ausdrucksformen , zur Berechtigung des Glaubens u. zur Kritik an Religion begründen u. vertreten. 	<p>-</p>
<p>2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"</p>	<p><i>Auferstanden und was bringt's?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Abschnitte der Passionsgeschichte beschreiben u. deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - ansatzweise zentrale Aussagen der Osterbotschaft bzgl. ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen. 	
<p>3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"</p>	<p>Schöpfung II: Bebauen u. bewahren Der Mensch geschaffen als Mann u. Frau als das Ebenbild Gottes (Überschneidung mit If 1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die bedingungslose Annahme des Menschen vor Gott als entscheidende Grundlage des ev. Glaubens u. einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben - untersch. Lebensentwürfe von Männern u. Frauen vgl. u. ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene u. andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund bibl. Bilder von Mann u. Frau entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - auf Basis bibl. Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen u. säkularen Menschenbildern vertreten.

<p>4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"</p>	<p>Überschneidung mit If 1 <i>Martin Luther und die Reformation</i> Lutherprojekt: Anfertigung eines Lesetagebuchs anhand der Lektüre: Luther und die Macht des Wortes von A. Venzke</p>	<p>s.o. If 1</p>	<p>s.o. If 1</p>	
<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p><i>Judentum - was ist das?</i> Grundlagen jüd. Glaubens Besuch einer Synagoge</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen u. Merkmale des Gottesglaubens identifizieren und vom chr. Unterscheiden, - die Grundstruktur u. das Bekenntnis darstellen, - die Bedeutung von Einrichtung u. Gestaltung einer Synagoge / Tempels beschreiben u. erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich mit der Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung auseinandersetzen, - Elemente religionsähnlicher Handlungen u. Rituale im Vergleich mit christl. Aussagen bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - anderen Religionen und deren Angehörigen mit Respekt und Toleranz begegnen -> interreligiöser Dialog
<p>6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur "Ich sehe mich um in der Welt"</p>	<p>Religiöse Feste: Planung / Durchführung eines Weihnachtsgottesdienstes</p>			<ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen,

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 8

Inhaltsfelder (IF)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz) Die SuS können:	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz) Die SuS können:
1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"				
2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"	<i>Jesus vollbringt Wunder - sonderbar - wunderbar</i>	- Wundererzählungen als Möglichkeiten vom Reich Gottes erfassen u. deren Bedeutung als mögl. Orientierungsangebot beschreiben, - die Bedeutung d. Wundertaten als Hoffnungsbotschaft beschreiben.	- die Wundertaten als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen.	
3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"	<i>Strafen, vergeben, neu anfangen</i> (Wozu strafen? Todesstrafe? usw.) <i>Diakonie - Menschen bekommen Hilfe</i> (In Planung: Soziales Praktikum) (Amos - Für Gerechtigkeit eintreten)	- Formen u. Zielgruppen diakon. Handelns beschreiben u. unterschreiben, - Diakon. Handeln als Ausdruck u. Gestaltung chr. motivierter Nächstenliebe identifizieren, - erläutern, inwiefern chr. Glaube zum Einsatz für andere motiviert - Einsatz für Menschenwürde als Folge von der Gottesbildlichkeit d. Menschen;	- gesell. Engagement mithilfe des bibl. Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen, - begründet Stellung zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung beziehen.	- mit anderen soz.-eth. Positionen auseinandersetzen - Konsequenzen für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten.

<p>4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"</p>	<p><i>Paulus - Apostel und Verkünder des Glaubens</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Paulus und seine Bedeutung für die Entwicklung des Christentums beschreiben, - wichtige Stationen der Ausbreitung der frühen chr. Kirche benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Konsequenzen ausgewählter kirchengeschichtl. Ereignisse beurteilen 	
<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p><i>Sekte(n)</i> Z.B.: Scientology, Zeugen Jehovas</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formen u. Merkmale einer Sekte identifizieren und vom chr. Unterscheiden, - die Grundstruktur u. das Bekenntnis darstellen. 		<ul style="list-style-type: none"> - den Angeboten von „Persönlichkeitstests u.a. widersprechen.
<p>6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur "Ich sehe mich um in der"</p>	<p>Religiöse Feste: Planung / Durchführung eines Weihnachtsgottesdienstes</p>			<ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen,

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 9

Inhaltsfelder (If)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz) Die SuS können:	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz) Die SuS können:
<p>1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"</p>	<p><i>Religiöse Räume finden, deuten u. bewerten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orte, die sich für religiöse Erfahrungen eignen - Kriterien für einen religiösen Ort - Gründe, um besondere Orte aufzusuchen - Orte in der Bibel - Kritik an „heiligen Orten“ <p><i>Was ist der Mensch? - Wer bin ich?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten u. Unterschiede zwischen Mensch u. Tier - Hat der Mensch eine Seele? - Geschaffen als Mann u. Frau - Der Mensch u. Gott <p><i>Sucht - Gefahren auf meinem Weg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen - Den eigenen Weg finden <p><i>Nach Gott fragen (Theodizee, Hiob)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erklären, was einen Ort zu einem ganz besonderen Ort machen kann, - Züge des alttestamentl. u. neutestamentl. Gottes- u. Menschenbildes benennen, - ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten, - unterschiedl. Gottesvorstellungen menschl. Erfahrungen zuordnen, - erläutern Entscheidungen und Erfahrungssituationen in religiöser und ethischer Hinsicht. 	<ul style="list-style-type: none"> - ihren persönl. Glauben u. ihre Erfahrungen vor dem Hintergrund chr. u. anderer religiöser Deutungen reflektieren, - untersch. religiöse u. säkulare Menschenbilder analysieren u. Bewerten, - Veränderungen des Gottesbildes im eigenen Lebenslauf erörtern u. Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - einen eigenen „Raum der Stille“ gestalten, - ihre eigene Position zu anderen religiösen u. säkularen Menschenbildern vertreten.

<p>2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"</p>	<p><i>Jesus Christus - Der Weg Jesu</i> - Histor.-krit. Betrachtung: - Geburt, Gericht, Kreuzigung - Gleichnisse</p> <p><i>Liebe - Mehr als ein Gefühl?</i> - Was ist Liebe? - Unterschiedliche Modelle der Lebenspartnerschaft - Ungewollt schwanger - was dann?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichnisse und Ausszüge d. Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes erfassen u. deren Bedeutung als mögl. Orientierungsangebot beschreiben, - die Bedeutung d. Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft beschreiben und erläutern, - an Bsp. Erklären, wie Jesus an die jüd. Tradition anknüpft und diese erweitert. - Entscheidungen u. Erfahrungssituationen in ethischer Hinsicht wiedergeben und erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - die Gleichnisse als Hoffnungsbotschaft Jesu beurteilen, - die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern und sich mit der Frage der Umsetzung ausgewählter Textpassagen d. Bergpredigt Jesu an der Gegenwart auseinandersetzen . - Entscheidungsmomente der eigenen Lebensführung als ggf. religiös relevant erkennen und mithilfe religiöser Argumente bearbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - ihr eigenes Jesusbild textlich oder bildnerisch begründet darstellen u. nachvollziehbar erklären. - in einer thematischen Diskussionsrunde verschiedene Positionen einnehmen, - Pro- und Contra-Argumente formulieren.
<p>3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"</p>	<p><i>Menschen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen</i></p> <p>Z.B.: Mutter Theresa, D. Bonhoeffer, Gandhi usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bsp. für aktuelle private u. gesellschaftl. Missstände in d. einen Welt beschreiben u. nennen, - Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen u. vgl., - mehrere Menschen nennen, die sich für andere eingesetzt haben, - wichtige Stationen im Leben der Menschen nennen u. ihr Verhalten beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - begründen, warum Menschen aus dem chr. Glauben heraus zu verantw. Handeln bestimmt sind. 	
<p>4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"</p>	<p><i>Reformation - Wiederholung u. Vertiefung</i> - Typisch katholisch - typisch evangelisch - Wie geht evangelisch? - Reformationstag - Luthers Gnadentehre</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben und benennen, - 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte zu menschl., eth. u. reli. Fragestellungen u. Ausdrucksformen , zur Berechtigung des Glaubens u. zur Kritik an Religion begründen u. vertreten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser Praxis gestalten und ihren Gebrauch reflektieren.
<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	

6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Ich sehe mich um in der Welt*	Religiöse Feste: Planung / Durchführung eines Weihnachtsgottesdienstes			- einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen,
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

Schulecurriculum Evangelische Religionslehre für den Jahrgang 10

Inhaltsfelder (If)	Unterrichtsvorhaben	Sachkompetenz (Wahrnehmungs- u. Deutungskompetenz) Die SuS können	Urteilskompetenz Die SuS können:	Handlungskompetenz (Dialog- u. Gestaltungs- kompetenz) Die SuS können:
1. Entwicklung einer eigenen religiösen Identität "Ich finde mich in der Welt"	<i>Gewalt – keine (gute) Lösung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen von Gewalt erfassen, - Ursachen und Konfliktpotenziale erkennen, - Beispiele biblischen Umgangs mit Gewalt benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Verhaltensweisen diskutieren, - Grenzen, wenn Gewalt droht, ziehen, - passende und gewaltfreie Lösungen suchen. 	<ul style="list-style-type: none"> - gegen Gewalt argumentieren, - sich gegen Gewalt einsetzen, - gewaltlose Lösungsstrategien anwenden, - Deeskalationen erproben.
2. Christlicher Glaube als Lebensorientierung "Ich habe Wurzeln in der Welt"	<p><i>Überschneidung mit If6</i> Tod und ewiges Leben - Sterben, Tod ... und dann?</p> <p><i>Bergpredigt – Jesus spricht Klartext</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - einen Eindruck antithetischer Appellstruktur erhalten, - können die Rede in Jesu Wirken einordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> - sich zwischen Utopie oder Leitlinie der Lebensführung positionieren, - eine eigene Relevanz des Textes feststellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoffnungsworte formulieren, - den Anspruch der Predigt konstatieren, - eigene Geschehnisse neu erkennen.
3. Einsatz für Gerechtigkeit u Menschenwürde "Ich handle in der Welt"	<i>Technik – Darf der Mensch, was er kann</i>	<ul style="list-style-type: none"> - biblische Texte zur Überhöhung des Menschen angeben, - zwischen menschlichem und göttlichem Tun abgrenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - überlegen, wo Grenze bzw. Aktion und Anmaßung liegen, - biblische Beispiele auf gesellschaftliche Situationen übertragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in einer thematischen Diskussionsrunde verschiedene Positionen einnehmen, - Pro- und Contra-Argumente formulieren.
4. Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft "Ich suche Halt in der Welt"	Kirche – mehr als man glaubt	<ul style="list-style-type: none"> - die vier wichtigsten Kirchen nennen und ihre Entstehungsgeschichte verfolgen, - sich für christlichen Pluralismus und jeweilige Ausprägungen sensibilisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - ihre eigene Zugehörigkeit zu einer Kirche beschreiben bzw. ihre Einstellung zu verschiedenen Kirchen begründen - Neigungen vorstellen - sich begründet positionieren zwischen Austreten oder Drinbleiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eintritt, Austritt und Zugehörigkeit zu einer Kirche diskutieren, - Argumente und Kriterien zur Mitgliedschaft einer Kirche aufstellen, - eine eigene Kirche planen in An- und Abgrenzung an das Erarbeitete.

<p>5. Religionen u. Weltanschauungen im Dialog "Ich treffe auf anderes in der Welt"</p>	<p>Fernöstliche Religionen entdecken - Hinduismus - Buddhismus</p> <p><i>Kirche im NS:</i> 1) Juden und Christen – Erinnerung und Neuanfang 2) Unbequeme Christen – Große Helden-kleine Helden?</p> <p>Besuch des KZ Bergen-Belsen Auschwitz-Gedenk-Tag</p>	<ul style="list-style-type: none"> - die Religionen innerhalb der fünf Weltreligionen situieren, - Formen der Frömmigkeit und Symbole erkennen, - bestimmten Symbolen Glaubensinhalte zuordnen. <ul style="list-style-type: none"> - Jesus als Juden erkennen, - ein Verständnis für die Gemeinsamkeiten des Christen- und Judentums bilden, - Ursachen und die Entwicklung der Judenfeindlichkeit beschreiben, - über die NS-Zeit und den Verlauf Auskunft geben, - Widerstände der NS-Zeit benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Zugänge zur Erlösung erkennen, - den Tun-Ergehen-Zusammenhang angesichts der eigenen Fehlbarkeit bedenken, - gesellschaftliche Konsequenzen reflektieren. <ul style="list-style-type: none"> - die Rolle der Christen und der Kirche hinterfragen - Anknüpfungspunkte und Probleme finden, - den Höhepunkt der Feindlichkeit in der NS-Zeit verbalisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - den Tun-Ergehen-Zusammenhang in Abgrenzung zu christlicher Glaubensvorstellung diskutieren - Glaubenspraktiken (Meditation, Mandalas) probeweise einüben, - anderen Religionen und deren Angehörigen mit Respekt und Toleranz begegnen. <ul style="list-style-type: none"> - ihre eigene Religion in Abgrenzung von Judentum und NS-Zeit erleben, - nach neuen Formen des Umgangs mit der Vergangenheit suchen - eine eigene Erinnerungskultur entwerfen.
<p>6. Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur "Ich sehe mich um in der Welt"</p>	<p><i>Tod und ewiges Leben – Sterben, Tod... und dann?</i></p> <p>Besuch von Friedhöfen / eines Bestatters / Kennenlernen der Hospizarbeit</p> <p>Religiöse Feste: Planung / Durchführung eines Weihnachtsgottesdienstes / (Interreligiöse Abschlussfeier)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene religiöse und säkulare Vorstellungen vom Leben nach dem Tod benennen, - Erfahrungen und Fragen zum Leben nach dem Tod beschreiben, - die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage chr. Hoffnung deuten. 	<ul style="list-style-type: none"> - die christliche Auferstehungshoffnung begründen und abwägen 	<ul style="list-style-type: none"> - mit bekannten aber auch fremden Menschen über ihre Vorstellungen vom Leben nach dem Tod sprechen und die Sichtweisen der anderen respektieren - können Pro- und Contra-Argumente zu Hospizarbeit und Sterbehilfe formulieren <ul style="list-style-type: none"> - einfache religiöse Handlungen der chr. Tradition mitgestalten bzw. begründet ablehnen,

Angaben zur Leistungsbewertung: siehe Übersicht zur Leistungsbewertung. Bis auf die Planung des Weihnachtsgottesdienstes obliegt es dem Religionslehrer zu welchem Zeitpunkt er die UE durchführt. Zudem darf / sollte dieser aktuelle Themen in den Unterricht behandeln. Die fettgedruckten Themen sind im Falle einer Unterrichtskürzung auf jeden Fall zu behandeln.

